

Landestierschutzbeauftragte: Chancen und Risiken

oder:

Die Erfahrungen der ersten hundert Tage

Dr. Cornelia Jäger
- Landestierschutzbeauftragte -



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Einteilung

I. Einleitende Bemerkung

II. Ausgangslage

III. Zur Vorgehens- und Arbeitsweise

**IV. a) bisherige Erfahrungen
 b) Zwischenergebnisse
 c) in Arbeit**

V. Vorläufige Einschätzung

VI. Selbstkritik

VII. Diskussion

I. Vorbemerkung:

Nutzung des Termins insbesondere zur weiteren Abstimmung der Zusammenarbeit



.docxMinisterium für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz
- Stabsstelle Länderschutzbefugte -
Az.: SLT-9185.23/10...

Stuttgart, den

Gesprächsdauer:

Mitteilung über das Tierschutztelefon

Anrufer:

Telefon-Nr.:

Betreff:

Sachverhalt:

Zusatz SLT:



II. Ausgangslage

Organisationsverfügung für Stabsstelle SLT:

- Einrichtung mit ausschließlich beratender Funktion
- keine Behörde !!
- Ansprechpartner für Tierschutzverbände und -vereine sowie Organisationen und Einrichtungen, die sich mit dem Tierschutz oder der Tierhaltung beschäftigen, Anlaufstelle für Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern, Tierschutztelefon...
- **Initiativ- und Informationsrecht** gegenüber dem Ministerialdirektor
- Ständiger Gast des Landesbeirates für Tierschutz ohne Stimme, aber mit Rede- und Antragsrecht bzgl. der Tagesordnung; Mitwirkung bei den Bewertungskommissionen und ggf. Arbeitsgruppen des Landesbeirates
- Erarbeitung von Informationsmaterial, wissenschaftliche Recherchen, Literatursammlung und -auswertung
- **Anhörung zu Rechtsetzungsvorhaben des Landes**



II. Ausgangslage

Organisationsverfügung für Stabsstelle SLT- Fortsetzung:

- Zusammenarbeit mit landeseigenen Einrichtungen im Bereich der Tierhaltung
- **Beteiligung an der Vergabe von Forschungsmitteln** des MLR im Bereich Tierhaltung/tierbezogene Forschung in Abstimmung mit der für den Tierschutz und für die Forschung zuständigen Fachabteilung des Ministeriums
- **Beratung der Behörden und landeseigenen Einrichtungen auf Anforderung** in Abstimmung mit der für den Tierschutz zuständigen Fachabteilung des Ministeriums
- In Einzelfällen Erstellung oder Beauftragung von **Gutachten** für die Behörden auf Anforderung in Abstimmung mit der für den Tierschutz zuständigen Fachabteilung des Ministeriums
- Erstellung von **Tätigkeitsberichten**.



III. Zur Arbeits- und Vorgehensweise

a) Antrittsbesuche:



- Landestierschutzverband, Bund gegen Missbrauch der Tiere, Peta
- „Elefantenrunde“, Sprengel RPT und RPK
- LTK, LpT, LbT, TSK/TGD
- LBV (plus Ausschüsse), Ökoverbände, AbL
- Landesjagdverband, Fischereiverband

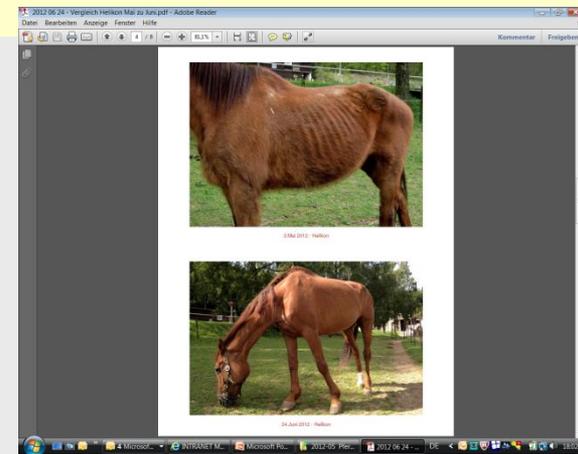


III. Zur Arbeits- und Vorgehensweise

b) *Tierschutztelefon*: Mitteilungen

- zu Missständen in konkreten Tierhaltungen (div. Pferdehaltungen, Hundehaltungen, Kaninchen)
- wg. (angeblich) unangemessenem Verhalten der Vet.ämter (zwei Pferdehaltungen, eine Schweinehaltung)
- Mitteilung wg. in Fallen gefangenen Katzen

➔ Aufnahme und Weiterleitung nach Ankündigung an das zuständige Amt; bei grundsätzlicherer Fragestellung Einbeziehung von Ref. 34



III. Zur Arbeits- und Vorgehensweise

c) *Sonstige Anfragen* → *i. d. R. im Zusammenhang m. Besuchen*

- Zum „vernünftigen Grund“ für die Euthanasie eines (Kampf-) Hundes (Tierheim mit Vet. amt)
- Zur Weisungsfreiheit von Tierschutzbeauftragten (TSchB/Vetamt/RP)
- Zu Kaninchenhaltung (RP)
- Stellungnahme zu Agroforst-
Legehennen-Mobilstall-Projekt
für FÖL
- Vortrag bei Bürgermeistern
zu Katzenkastrationsgebot



III. Zur Arbeits- und Vorgehensweise

d) Aufträge durch das MLR:

- Erarbeitung und Bewertung von BR-Anträgen zum Entwurf TSchG
 - Vorbereitung einer „Primatenstrategie“
-
- Teilnahme Anhörung Landes-Jagdgesetz und Entwicklung einer eigenen Position
 - Stellungnahme zum Landes-Fischereigesetz



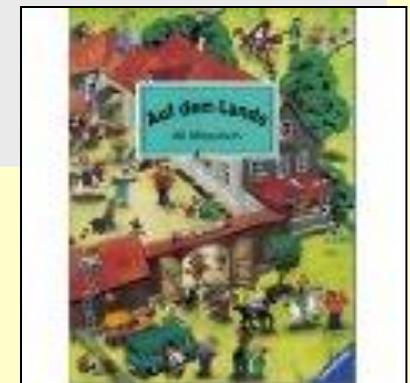
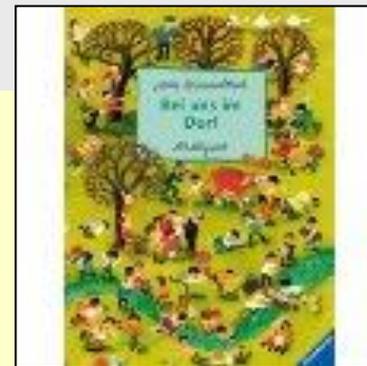
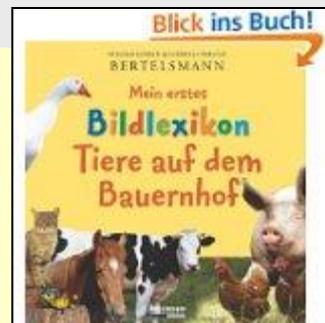
IV a. Bisherige Erfahrungen mit Verbänden/Org.

- Wahl der **Schwerpunktthemen** bestätigt
(Tierschutz bei der Schlachtung; Tierversuche)
- Auswahl der **Projektthemen** fortgesetzt:
Katzenkastrationsprojekt; Immunokastration ab August !;
Winter: Entwicklung von Tools zur Selbsteinschätzung)
- Großzügige **Unterstützungsangebote** der Verbände für
(Veterinär-) Verwaltung (Kastration, Wegnahme von
Zirkustieren)
- Bemerkenswerte **Offenheit** der
Tierhalterverbände:
„Satt und sauber reicht nicht mehr“ !



IV a. Bisherige Erfahrungen mit Medien

- Meist sehr kurzfristige Anfragen
- Resonanz auf PMs schwer kalkulierbar
- Falls Kenntnisse der Journalisten die Kenntnisse in der Bevölkerung widerspiegeln:
Ahnungslosigkeit und Entfremdung von Tierhaltungsthemen noch größer als vermutet
- Prägend sind offenbar weiterhin:



IV b. Bisherige Ergebnisse:

The screenshot shows a web browser window displaying the website of the Baden-Württemberg Ministry of Rural Areas and Consumer Protection. The page title is 'Landesbeauftragte für Tierschutz'. The left navigation menu is highlighted with a red circle, and the 'Landesbeauftragte für Tierschutz' link is selected. The main content area contains the following text:

Landesbeauftragte für Tierschutz

Die Stabsstelle der Landesbeauftragten für Tierschutz ist eine Einrichtung mit ausschließlich beratender Funktion. Sie ist Ansprechpartner für Tierschutzverbände und -vereine sowie für Organisationen und Einrichtungen, die sich mit dem Tierschutz oder der Tierhaltung befassen. Außerdem ist die Stabsstelle Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger und betreut das **Tierschutztelefon (0711-126-2929)**.

Weitere Aufgaben sind unter anderem die Teilnahme am Landesbeirat für Tierschutz, die Erarbeitung von Informationsmaterial, wissenschaftliche Recherchen und ggf. Gutachten sowie die Stellungnahme zu bestimmten Rechtssetzungsvorhaben.

Die Stabsstelle ist direkt dem Ministerialdirektor des MLR zugeordnet und verfügt ihm gegenüber über ein Initiativ- und Informationsrecht.

In der Stabsstelle sind erreichbar:

Dr. med. vet. Cornelia Jäger,
Landesbeauftragte für Tierschutz
Tel. 0711-126-2450
✉ cornelia.jaeger@mir.bwl.de

Dr. jur. Christoph Maisack,
Stellvertreter der Landesbeauftragten für Tierschutz
Tel. 0711-126-2453
✉ christoph.maisack@mir.bwl.de

Büro: 0711-126-2403
Fax: 0711-126-2454

dort z. B.: Vortrag wg. komm. Katzenkastrationsgebot;
Schweigepflicht pTÄ; Grußwort BRX, Pressemitteilungen u. ä.



IV c. Aktuell in Arbeit:

- **Stellungnahme zu Schweinezuchtanlage Bad Dürkheim**
 - **Abstimmung Primatenstrategie mit MWK**
 - **Auftragsvergabe Gutachten Kaninchenschlachtung**
 - **Vorbereitung Winterthema mit „Ökos“: TGI-neu**
-
- **Vorbereitung BR-Anträge zu TSch-Versuchstier-V**
 - **Kommentierung von Urteilen**
 - **Vorbereitung 3. Auflage TSchG-Kommentar**



V. Vorläufige Einschätzung

These 1:

Bedarf / Wunsch nach neuartigen Kontakten / Gesprächspartnern / Mitstreitern außerhalb der üblichen Strukturen besteht offenbar

Belege:

- **Gemeinsame Bitten um Stellungnahmen**
- **Wunsch der Tierhalter, Themen wie Immunokastration oder Zucht auf Lebensleistung aufzugreifen**
- **Debatte mit Bürgermeistern? (Erreichen anderer Zielgruppen?)**



V. Vorläufige Einschätzung

These 2:

SLT ist auf „Zurufe“ angewiesen, aber:
Einzelfälle drohen überhand zu nehmen

These 3:

Tierschutz ist (doch) ein gesellschaftliches Querschnittsthema

Belege:

Reaktionen der „konv.“ Verbände
Entfremdung der Verbraucher nach wie vor erschreckend



V. Selbstkritik:

**Fehleinschätzung des Verunsicherungspotentials
durch SLT !**

VI. Diskussion !?



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

